

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 19. 4. 2006 (BGBl. 2006 II S. 137–344)

I. IPR-Allgemein

1. Der Bundestag hat das Gesetz zu dem *Protokoll Nr. 14 vom 13. 5. 2004 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Änderung des Kontrollsystems der Konvention* beschlossen. Das Gesetz trat am 29. 2. 2006 in Kraft (BGBl. 2006 II S. 138).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das *Übereinkommen vom 10. 6. 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche* (BGBl. 1961 II S. 121; 1987 II S. 389) ist nach seinem Art. XII Abs. 2 für *Liberia* am 15. 12. 2005 und für *Pakistan* – nach Maßgabe einer Erklärung – am 12. 10. 2005 in

Kraft getreten. Des Weiteren hat *China* am 19. 7. 2005 eine Erklärung in Bezug auf *Macau* abgegeben (BGBl. 2006 II S. 151).

2. Das *Protokoll vom 1. 12. 1986 über die Vorrechte und Immunitäten der Europäischen Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT)* – BGBl. 1989 II S. 701 – ist nach seinem Art. 24 IV für die *Slowakische Republik* am 23. 2. 2006 in Kraft getreten (BGBl. 2006 II S. 192).

3. Das *Übereinkommen vom 9. 9. 2002 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs* (BGBl. 2004 II S. 1138) ist nach seinem Art. 35 II für folgende Staaten in Kraft getreten:

<i>Belize</i>	am 14. 10. 2005
<i>Burkina Faso</i>	am 9. 11. 2005
<i>Guyana</i>	am 16. 12. 2005
<i>Lesotho</i>	am 16. 10. 2005
<i>Liberia</i>	am 16. 10. 2005
<i>Mazedonien</i> , ehemalige jugoslawische Republik	am 18. 11. 2005
<i>Paraguay</i>	am 18. 8. 2005

(BGBl. 2006 II S. 237).

4. Das am 21. 11. 1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene *Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen* (BGBl. 1954 II S. 639; 1971 II S. 129; 1979 II S. 812; 1988 II S. 979) ist nach seinem Art. XI § 41 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

<i>Albanien</i>	am 15. 12. 2003
(Anwendung auf Sonderorganisationen: siehe Bekanntmachung vom 1. 4. 2004 [BGBl. II S. 640])	
<i>Lettland</i>	am 19. 12. 2005
<i>Paraguay</i>	am 13. 1. 2006
<i>Vereinigte Arabische Emirate</i>	am 11. 12. 2003
(Anwendung auf Sonderorganisationen: siehe Bekanntmachungen vom 14. 1. 2004 [BGBl. II S. 135] und 1. 4. 2004 [BGBl. II S. 640]).	

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, jeweils mit Wirkung vom gleichen Tage, notifiziert, dass sie die Bestimmungen des Abkommens nach seinem Art. XI § 43 auf weitere Sonderorganisationen anwenden:

<i>Japan</i>	am 15. 8. 2005
<i>Lettland</i>	am 19. 12. 2005
<i>Paraguay</i>	am 13. 1. 2006
<i>Trinidad und Tobago</i>	am 6. 10. 2004

(BGBl. 2006 II S. 336).

5. Das *Allgemeine Abkommen vom 2. 9. 1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates* und das *Zusatzprotokoll vom 6. 11. 1952* zu diesem Abkommen (BGBl. 1954 II S. 493, 501; 1957 II S. 261) sind nach Art. 7 Abs. d Ziff. ii des Zusatzprotokolls für *Monaco* am 20. 11. 2005 in Kraft getreten.

Das *Dritte Protokoll vom 6. 3. 1959* zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 1963 II S. 237) ist nach seinem Art. 17 I für *Bosnien und Herzegowina* am 17. 11. 2005 in Kraft getreten.

Das *Sechste Protokoll vom 5. 3. 1996* zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 2001 II S. 564) ist nach seinem Art. 8 II für *Monaco* am 31. 12. 2005 in Kraft getreten (BGBl. 2006 II S. 341).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das *Übereinkommen vom 28. 5. 1999 zur Vereinheitlichung bestimmter Vorschriften über die Beförderung im internationalen Luftverkehr* (BGBl. 2004 II S. 458) ist nach seinem Art. 53 VII für

<i>Kuba</i>	am 13. 12. 2005
<i>Malediven</i>	am 30. 12. 2005
<i>Schweiz</i>	am 5. 9. 2005
<i>Vanuatu</i>	am 8. 1. 2006

in Kraft getreten (BGBl. 2006 II S. 244).

2. Das *Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11. 4. 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf* (BGBl. 1989 II S. 586; 1990 II S. 1699) wird nach seinem Art. 99 II für *Paraguay* – nach Maßgabe einer Erklärung – am 1. 2. 2007 in Kraft treten (BGBl. 2006 II S. 338).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Vereinigte Königreich* hat mit einer am 19. 12. 2005 bei der niederländischen Verwahrerregierung hinterlegten Erklärung die Erstreckung des *Haager Übereinkommens vom 25. 10. 1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung* (BGBl. 1990 II S. 206, 207) auf die *Vogtei Jersey* notifiziert; nach Art. 43 II des Übereinkommens ist diese Erstreckung am 1. 3. 2006 wirksam geworden (BGBl. 2006 II S. 239).